

Grundstufe

**Vier Kinderkarten, bitte!**  
**Eine Bildgeschichte von E. O. Plauen**

Ordne den Bildern den passenden Text zu.



- a,  
Auf dem Rückweg ist der Vater sehr fröhlich und singt Lieder.
- b,  
Er kauft eine Fahrkarte für sich und vier Kinderkarten.
- c,  
Später machen sie eine Pause. Der Vater lässt sich den Wein schmecken.
- d,  
Vater und Sohn machen einen Ausflug ins Grüne. Sie fahren mit dem Zug.
- e,  
An einem Stand kann man Obstwein kosten. Der Vater probiert und kauft ein paar Flaschen.
- f,  
Am Bahnhof ist der Vater schon so beschwipst, dass er mehr als einen Sohn sieht und die Kinder zählt.

## Mittelstufe

### Vater hat geholfen

### Eine Bildgeschichte von E. O. Plauen

Ordne den Bildern den passenden Text zu.



- a,  
Angekommen klingelt er an der Tür. Der Vater wundert sich über den Besuch des Lehrers.
- b,  
Am nächsten Tag kontrolliert der Lehrer die Aufsätze. Er merkt, wer das wirklich geschrieben hat und liest den Aufsatz vor.
- c,  
Der Vater hat Mitglied mit seinem Sohn. Er setzt sich neben ihm und hilft ihm.
- d,  
Der Vater bekommt nun seine Strafe, weil er dem Sohn die Hausaufgaben gemacht hat.
- e,  
Der Sohn hat ein Problem. Er muss einen Aufsatz schreiben, aber ihm fällt nichts ein.
- f,  
Der Lehrer ist sehr ärgerlich über den Vater. Er geht mit dem Sohn nach Hause.



## Oberstufe

***Richtig oder falsch. Welche Informationen stehen im Text, welche nicht?***

***Richtig oder falsch?***

Sonam Sherpa kommt aus dem kleinen Dorf Pangom bei Lukla in der Nähe des Mount Everest. Sonam Sherpa ist der Älteste von fünf Geschwistern. Im Alter von 17 Jahren hat er eine Arbeit als Träger begonnen. Viele Sherpas, wie die Menschen in dieser Region heißen, leben davon, den Touristen das Gepäck zu tragen. Sonam Sherpa machte sich selbständig und musste nicht für eine Agentur arbeiten.

"Ich liebe es, mit den Menschen in die Berge zu gehen", sagt Sonam Sherpa. Aber seit 15 Jahren sitzt er an einem großen Schreibtisch in der Hauptstadt Katmandu. "Wir sind die Nummer eins in Nepal", erklärt Sonam Sherpa. Mehrere Agenturen in Nepal behaupten das.

Die Region am Mount Everest sieht der Sherpa selten. Jeden Tag fliegen die Flugzeuge seiner eigenen Fluglinie Yeti-Airlines in seine Heimat. Aber Sonam Sherpa hat "keine Zeit". "Einmal im Jahr gehe ich nach Hause", sagt er. Sein Unternehmen arbeitet mit großen Reisbüros aus Deutschland und Frankreich zusammen. Er verdient so viel Geld, dass er zwei Kinder an die Universität in die USA schicken kann.

"Wir organisieren jährlich die Reise von 5000 Trekkern und mehr als 400 Bergsteigern", sagt Sonam Sherpa. Aber der Mount Everest hat den Mann nicht nur reich gemacht, sondern auch traurig: Fünfmal hatte er versucht, den Berg zu besteigen. Fünfmal schaffte er es nicht. Vor zehn Jahren organisierte dann seine Frau Pasang Lhamu eine eigene Frauen-Expedition auf den höchsten Berg der Welt.

Am 22. April 1993 stand Pansang Lhamu als die erste Sherpa-Frau und Nepalesin auf dem Mount Everest. Aber sie starb auf dem Weg zurück ins Basislager. In Katmandu erinnert eine große Statue an Pasang Lhamu. Ihr Porträt ist auf einer Briefmarke, und ein 7352 Meter Berg hat heute ihren Namen

## ***Aufgaben***

1. Sonam Sherpa hat eine eigene Firma mit eigenen Flugzeugen.
2. Sonam Sherpa ist Chef von einem wichtigen Unternehmen. Trotz der vielen Arbeit geht er noch immer mit den Menschen in die Berge.
3. Offizielle Zahlen sagen, dass Sonam Sherpa das größte Reisebüro von Nepal hat.
4. Die Firma von Sonam Sherpa hat Büros in Deutschland und Frankreich.
5. Sonam Sherpa ist reich.
6. Sonam Sherpa war schon fünf Mal oben auf dem Mount Everest.
7. Die Frau von Sonam Sherpa war ein Mal auf dem Mount Everest.
8. Die Frau von Sonam Sherpa ist tot.